

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 45 (1958)

**Heft:** 5: Schulbauten - Altersheime

**Artikel:** Alterssiedlung in Basel : Architekten Florian Vischer und Georges Weber BSA, Basel

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-35042>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Alterssiedlung in Basel

1955/57, Architekten: Florian Vischer und Georges Weber  
BSA, Basel

Der Fortschritt der Medizin und Hygiene zieht eine längere durchschnittliche Lebensdauer nach sich. Im Jahre 1900 lebten im Kanton Basel-Stadt insgesamt 112227 Personen, wovon 4212 im Alter von 65 und mehr Jahren. Im Jahre 1950 betrug die Gesamtbewohnerzahl 196498 Personen, von denen 19081 ein Alter von mehr als 65 Jahren aufwiesen. Die Erfahrung zeigt, daß sich das Verhältnis inskünftig noch weiter im Sinne einer Zunahme der Bevölkerung über 65 Jahren verschieben wird. Die Arbeitsfähigkeit der Betagten nimmt ab; sie können zum großen Teil ihre Existenz nicht mehr aus eigenen Kräften sichern. Die Industrialisierung der letzten hundert Jahre hat zur Zersplitterung der Familie geführt. Während im Bauernhof auch heute noch in der Regel drei Generationen miteinander leben, finden wir in der Stadt nur noch zwei Generationen beieinander. Die betagten Großeltern können wegen Raumangst nicht bei ihren Kindern leben. Auch die finanzielle Beihilfe an die Alten fällt den erwerbstätigen Kindern im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse meist schwer. Das Altersproblem ist ein Gemeinschaftsproblem, das aus dem Rahmen der Familie herausgetreten ist und heute von einer größeren Gemeinschaft getragen werden muß.

Aus der Erkenntnis der Dringlichkeit der hier angeführten Gründe hat sich in Basel ein Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen gebildet. Es handelt sich dabei um einen speziell für diese Siedlung gegründeten Verein privater Persönlichkeiten, der das Eigenkapital von insgesamt ca. Fr. 400000.– bei Privaten oder bei der Industrie gesammelt hat. 30% der Baukosten wurden durch den Arbeitsrapport beigesteuert und ca. 1 Million als 1. Hypothek aufgenommen. Der Verein steht unter dem Patronat der «Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige», einer alten Basler Wohlfahrtsorganisation, die ihrerseits einen Beitrag an die Baukosten geleistet hat.

Das zur Verfügung gestellte Areal im Westen der Stadt Basel grenzt an einen öffentlichen Grünzug und besitzt gegen Südwesten einen freien Blick ins Grüne. Bei der Gestaltung der Siedlungsbauten wurde vor allem auf kostensparende Konstruktionen und einfachen Innenausbau Bedacht genommen. Die Siedlung ist als geschlossene Einheit organisiert, doch wurde ihr durch die Gliederung in einzelne Baukörper das Aussehen einer individuell gestalteten Gebäudegruppe verliehen. Die einzelnen Pavillons wurden als Laubenganghäuser ausgebildet, mit Wohnräumen gegen Südosten und Südwesten. Die Laubengänge dienen gleichzeitig als Balkone und sind zu beliebten Rendezvous-Plätzen geworden. Die einzelnen Wohnungen sind absolut selbstständig, da die Siedlung kein Heim darstellen will.

Die gemeinschaftlich benutzten Räume stehen unter der Aufsicht einer Fürsorgerin. Sie umfassen zwei Gemeinschaftsräume mit Telefon und Zeitungen, eine Kleinwäscheanlage, Lingerie und Wäscheausgabe, sowie drei Badeeinheiten, die je aus einem Warteraum, 4 Bädern und 2 Duschen bestehen.

1 Laubengänge der Pavillons und viergeschossiger Trakt  
Les galeries d'accès des pavillons et le bâtiment à 4 étages  
Covered access galleries of low wing and four-storey-wing

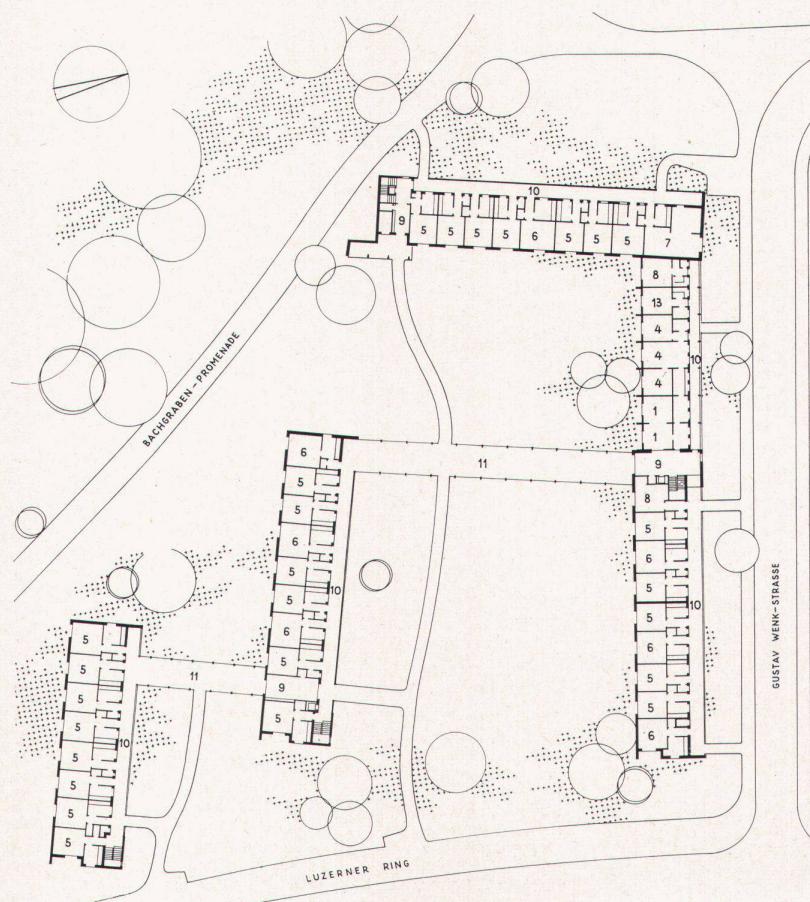
2 Erdgeschoß 1: 1000  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor

1 Gemeinschaftsraum  
4 Abwart  
5 Einzimmerwohnung für Alleinstehende  
6 Einzimmerwohnung für Ehepaare  
7 Zweizimmerwohnung für Ehepaare

8 Einzimmerwohnung mit Kochnische  
9 Eingangshalle  
10 Laubengang  
11 Gedeckter Verbindungsgang  
13 Krankenschwester



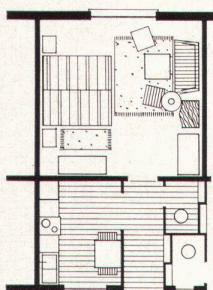
1



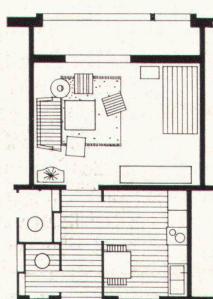
2



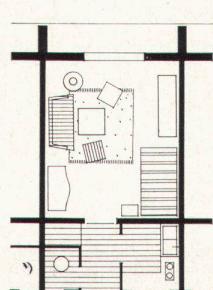
3



4



5



6

Die Siedlung umfaßt insgesamt 126 Wohnungen.  
 81 Einzimmerwohnungen für Alleinstehende 23,5 m<sup>2</sup>  
 27 Einzimmerwohnungen für Ehepaare 25,5 m<sup>2</sup>  
 10 Einzimmerwohnungen mit Kochnische  
 7 Zweizimmerwohnungen 40,5 m<sup>2</sup>  
 1 Abwartwohnung à 3 Zimmer  
 Gebäudekosten ca. Fr. 2500000.–  
 Kubikinhalt 24000 m<sup>3</sup>  
 Kubikmeter-Preis für reine Gebäudekosten Fr. 104.–  
 Durchschnittliche Miete in der Wohnung pro Monat Fr. 67.–  
 Betriebskostenanteil pro Monat für Heizung, Wäsche, Bad,  
 allgemeine Reinigung usw. für eine Person Fr. 22.–  
 für zwei Personen Fr. 31.–

3  
 Blick in einen Gartenhof  
 Vue d'une des cours-jardins  
 Garden-courtyard

4  
 Einzimmerwohnung mit Küche für Ehepaare, 1 : 200  
 Appartement d'une pièce, avec cuisine, pour vieux ménage  
 One-room apartment with kitchen for married people

5  
 Einzimmerwohnung mit Küche und Balkon für Alleinstehende, 1 : 200  
 Appartement d'une pièce, avec cuisine et balcon, pour personnes seules  
 One-room apartment with kitchen and balcony for single people

6  
 Einzimmerwohnung mit Kochnische für Alleinstehende, 1 : 200  
 Appartement d'une pièce, avec cuisinette, pour personnes seules  
 One-room apartment with kitchenette for single people

7  
 Gedeckter Verbindungsgang  
 Passage couvert  
 Covered passage

Photos: E. Balzer, Basel

7

